

ANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 18.07.2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	39. Plenarsitzung Gemeinderat 16.10.2012 1214 14 öffentlich
Öffentlichkeit bei Sitzungen des Gestaltungsbeirats		

Die zukünftigen Sitzungen des Gestaltungsbeirats sind öffentlich, sofern die jeweils eingeladenen Bauherrinnen und Bauherren sowie die Architektinnen und Architekten zustimmen.

Zu den öffentlichen Sitzungen werden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Darüber hinaus werden gezielt betroffene Gruppierungen (z. B. Bürgervereine etc) informiert und eingeladen.

Sachverhalt/Begründung:

Der Karlsruher Gestaltungsbeirat berät seit 5 Jahren Bauherrinnen und Bauherren sowie Architektinnen und Architekten bei Bauvorhaben. Es handelt sich immer um Projekte, die nur über einen Bebauungsplan genehmigungsfähig sind und für die kein Wettbewerb durchgeführt wurde.

Das Stadtplanungsamt identifiziert Projekte, bei denen Beratungsbedarf erkennbar ist. Meist handelt es sich um Probleme des Einfügens in die gewachsene städtebauliche Struktur, der inneren Organisation der geplanten Bauten und um Fragen der Gestaltung.

Der Beirat war in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich; er hat jeweils Hinweise gegeben, die zu grundsätzlichen Verbesserungen der Projekte führten, Wettbewerbe initiiert und auch selbst juriert.

Da er bisher nicht öffentlich tagt, wurden die positiven Einflüsse des Gestaltungsbeirats auf die Entwicklungen im Karlsruher Stadtbild von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

Da andererseits viele Menschen an der baulichen Entwicklung der Stadt und auch an einzelnen Bauprojekten sehr interessiert sind, sollte die Beratungstätigkeit des Gestaltungsbeirats – vorausgesetzt, die Projektträger sind mit diesem Vorgehen einverstanden – öffentlich stattfinden.

Die Mitglieder des Gestaltungsbeirats selbst befürworten öffentliche Sitzungen, auch aufgrund von eigenen positiven Erfahrungen, z. B. in Mainz und Ravensburg.

Daher sollten die Bevölkerung und Gruppierungen, die am jeweiligen Projekt besonderes Interesse haben könnten, in geeigneter Form zu den Sitzungen eingeladen werden.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Anne Segor

Johannes Honné

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

5. Oktober 2012